

Ideenmärchen

Im Reich der Fantasie

«Wadagala, Silenenwabene, Ziwisselifis!»

Text: Monika Janetzky
Illustrationen: Corinne Galbier

Hallo,
ich bin Idea und heisse euch
willkommen in meinem Ideengarten.
Hier säe, pflanze, giesse und dünge
ich fleissig. Pflückt, was euch
gefällt!



Feenflügel

Material:

- Fester Karton
- Leim, Pinsel, Schere
- Glitzeriges Krimskrams-Material
- Schmucksteine, Glimmer
- Bostitch
- Evtl. Nähutensilien, breites Gummiband



So gehts:

1. Aus Karton Feenflügel ausschneiden
2. Diese mit Leim und Material fantasievoll gestalten
3. Trocknen lassen
4. Feenflügel an ein Leibchen oder Weste mit Bostitch anheften oder annähen
5. Oder: an die Feenflügel breite Gummibänder anbringen, sie können dann wie ein Rucksack angelegt werden



Zauberpuste

Wann immer sich ein Spielgruppenkind wehgetan hatte oder traurig war, konnte es zu mir oder meiner Helferin kommen und sich eine Portion Zauberpuste abholen. Das ging so: Die schmerzende Stelle wurde gebührend betrachtet und befühl und bemitleidet. Dann sprach ich oder meine Kollegin: eins, zwei, drei, Zauberei, ene mene meck, der Schmerz ist weg, anschliessend blies ich feste dreimal auf die Aua-Stelle. Das Kind konnte fröhlich weiterspielen. Es wirkte fast immer.

Zauberschaum

Material:

- Zauberpulver (1 Teelöffel Backpulver)
- Einige Tropfen Zauberwasser (einige Tropfen Essig)



So gehts:

Einen Teelöffel voll Zauberpulver mit einigen Tropfen Zauberwasser in einem Glas mischen. Jetzt beginnt der Zaubertrank zu schäumen und zu schäumen, und, Achtung: Plötzlich kriecht der Schaum sogar aus dem Becher – ein zauberhafter Spass für alle!
Tipp: Mit einem Röhrchen hineinblasen

Zauberblasen

Material:

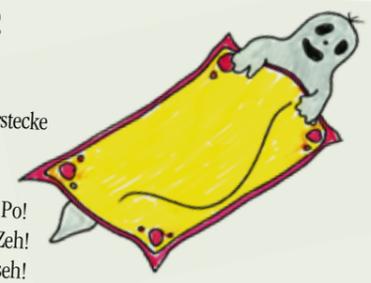
- Zauberpulver (ein Teelöffel Backpulver)
- Einige Tropfen Hexensirup (Lebensmittelfarbe)
- Einige Tropfen Gespensterpunsch (Geschirrspülmittel)

So gehts:

Alles in einen Becher schütten. Zauberspruch murmeln. Gleichzeitig etwas Zauberwasser hinzugiessen, und schon beginnt die bunte Mischung, Blasen zu werfen. Zauberei!

Zauberdecke

Unter dieser Zauberdecke
Liegt ein Geist in dem Verstecke
Kichert «Hi!»
Kichert «Ho!»
Kratzt sich gar an seinem Po!
Wackelt mit dem grossen Zeh!
Warte nur, wenn ich dich seh!
Zieh ich schnell die Decke weg,
ist er nicht mehr da vor Schreck.
Roswitha Fröhlich



Spielidee:

Ein Kind liegt unter der Zauberdecke, alle stehen rundum, die Leiterin (und mit der Zeit auch die Kinder) sprechen den Vers, der «Geist» macht die Bewegungen etc. Bei «Zieh ich schnell die Decke weg» ziehen alle an der Decke, und der «Geist» springt schnell davon.

Müsterchen aus dem Alltag

Unsichtbar

Julian (4) konnte zaubern, das war sonnenklar. Wann immer er wollte, verwandelte er sich in ein wildes, gefährliches Tier, vor dem sich alle fürchteten. Manchmal liess er auch seine Zauberkräfte an mir aus und verwandelte mich in einen Baum oder Felsen. Dann konnte ich nicht mehr weg von meinem Fleck und musste geduldig warten, bis er mich erlöste. Besonders gern setzte Julian aber seine Tarnkappe auf und wickelte sich in unser Zaubertuch. Dann wurde er für viele unsichtbar und trieb seinen Schabernack mit ihnen.

Zaubertuch

Material:

- Dunkles Tuch aus Samt, Faserpelz etc., gross genug zum Sich-drin-Einwickeln
- Helle Stofffarben, gerne Gold, Silber oder Metallic
- Stempel aller Art

So gehts:

1. Tuch auf dem Boden ausbreiten
2. Kinder bestempeln das Tuch nach ihrer Fantasie
3. Farben trocknen lassen und fixieren



Zauberfoto

Material:

- Zauberpulver (Puder oder Mehl)
- Ein schwarzes Papier pro Kind
- Einen Pinsel pro Kind
- Eine weisse Kerze oder einen schwarzen Wachsmalstift pro Kind

So gehts:

Mit einer kleinen weissen Kerze oder einem schwarzen Wachsmalstift etwas aufs schwarze Papier malen. Dann den Pinsel ins Zauberpulver tauchen und das Papier damit bestreichen. Das Mehl bleibt am Wachs kleben, die Zeichnung kommt zum Vorschein.

Tipp: Die Spielgruppenleiterin kann damit auch die Kinder verblüffen: Sie bittet ein Kind, freundlich das schwarze Papier (auf das sie vorgängig mit Kerze oder Stift ein Gesicht gezeichnet hat) anzulächeln und präsentiert hierfür die Rückseite des Papiers. Dann bestreicht sie die bemalte Seite mit den Worten: Zauberii, Zauberoo – do isch dis Foto! Sobald die Kinder den Trick kennen, werden sie ihn ununterbrochen anwenden wollen!



Tanzen mit den Feen

«Heissahe, komm, tanz mit mir»

Material:

- Wellkartonstreifen ca. 5 cm breit, 60 cm lang
- Bostitch
- Trockenblumen, Gräser
- Blätter von Ahorn, Platane, Efeu etc.



So gehts:

1. Wellkartonstreifen dem Kopfumfang des Kindes entsprechend zu einem Ring heften
2. Blumen und Blätter in die Löcher des Wellkartons stecken

Feensong Einssein mit der Natur

Lasst uns singen, lasst uns tanzen,
wir sind Feen, wir sind Feen,
von der Sonne, von der Frühlingssonne.
(Jahreszeit kann ausgetauscht werden)

... von dem Feuer.
... von den Kindern ...
... von den Bäumen ...
... von den Blumen ...
... von den Tieren ...
Musiknoten unter www.spielgruppe.ch/Fachzeitschrift_spielgruppe.ch/download

Literatur:

- Cornelia Haendler: Silja und die drei Zauberworte, Urachhaus
- Marc Limoni, Susanne Schwandt: Kleine Elfe, komm zurück, Kerle bei Herder
- Astrid Lindgren: Die Elfe mit dem Taschentuch. Aus: «Märchen», Oetinger



Waldhexen

Eins, zwei, drei, Küchenhexerei

« ... Heute back ich, morgen brau ich ... »

Giftsuppe

Idea sagt: «Meine Spezialität? Eindeutig Giftsuppe!»

Zutaten:

- Grosser Topf, Zinkwanne oder Becken
- Schöpflöffel, Kellen, Schwingbesen, Stecken, Stäbe
- Wasser und kleine Gefässe zum Schöpfen, kleine Siebe
- Sand, Erde, alter Ton oder Salzteig
- Steine, Pflanzenteile
- Krepp-, Seidenpapierreste (färben schön)
- Randensaft, Lebensmittelfarbe
- Etwas Geschirrspülmittel (schäumt)

So gehts:

1. Am besten die Hexenküche im Freien aufbauen oder drinnen Spielecke mit einer Plastikplane wasserfest machen
2. Alle Utensilien bereitstellen
3. Die Kinder verwandeln sich im Nu in kleine Zauberlehrlinge und kochen los
4. **Tipp:** In der Nähe grosse Bögen (Pack-)Papier auslegen, dann kann so manches farbige, aufgeweichte Fetzen zum Malen und Schmieren benutzt werden.

«Spezialität aus der Hexenküche»

«Hollerbeerhonig»

Zutaten:

- 2 Tassen Holunderbeeren
- 500 g Honig
- Kleine Pfanne
- Kelle
- Löffel
- Haarsieb

So gehts:

1. Holunderbeeren waschen
2. In einer kleinen Pfanne langsam erhitzen, aufkochen lassen
3. Abkühlen lassen
4. Saft durch ein Haarsieb abgiessen
5. Mit dem Honig mischen
6. Schmeckt sehr fein zum Znüni-Butterbrötli

Bilderbuchtip: Die Hexenbücher von Lieve Baeten, Beschrieb und Bestellung auf Seite 44

Pflanzaktion im Hexengarten

Himbeeren naschen

Idee: Im zeitigen Frühjahr Herbsthimbeeren anpflanzen und bereits im darauf folgenden Herbst Himbeeren ernten. Zum Naschen, zum Zerquetschen und Schmieren, für Giftsuppe. Als Pflanzaktion mit Kolleginnen oder Eltern!

Material:

- Imprägnierte Holzbohlen und -latten (Schreinerei, Zimmerei, Landi)
- Schafdraht (Landi oder Landwirt um eine Spende bitten)
- Krampen (Landi oder Baumarkt)
- Hammer, Grab- und Pflanzschaufel

So gehts:

1. Waagrechtes Gerüst aus Bohlen und Holzlatten bauen
2. Schafdraht darüber spannen, mit Krampen fixieren
3. Himbeerstauden unter das Gerüst pflanzen

Pflege der Himbeeren:

- Standort sollte sonnig bis halbschattig sein
- Der Boden humose, feuchte Gartenerde, evtl. mit Kompost aufbessern
- Ende Februar die Ruten bodennah abschneiden
- Im Frühjahr gelegentlich mit Beerendünger düngen (Menge nach Packungsanleitung)
- Im Sommer nur bei grosser Trockenheit giessen (Fäulnisgefahr)
- Im Herbst ist Erntezeit, guten Appetit!

Es gibt dornenarme, schmackhafte und robuste Sorten.

Beratung bei Lubera in Buchs SG (www.lubera.ch)

Alternativen: Brombeeren, Johannisbeeren, Josta- oder Stachelbeeren oder schau mal in den Lubera-Katalog.

Schick zur Walpurgisnacht

Hexenfrisuren

Material:

- Zucker
- Wasser
- Esslöffel, Gefäss und Kelle
- Haarföhn
- Bürste, Kamm, Zubehör wie Bänder und Haarklammern
- Frisurumhang

So gehts:

1. Mit dem Zucker und Wasser eine sehr konzentrierte Lösung anrühren
2. In die Haare verteilen, anföhnen und die Haare nach Belieben stylen, das Zuckerwasser ist ein Superfestiger
3. **Tipp:** Zum Färben der Haarpracht kann giftfreie Fingerfarbe benutzt werden (kaufen oder selbst machen, siehe in die «Krimskrams-Kiste» von Isabelle Dietzi, Seite 14)

Hexenschmuck

Grün und giftig darf er sein!

Material:

- Abgelaufene Teigwaren (Maccaroni) und/oder zerschnittene Trinkröhrlie
- Schnur oder dünner Elast
- Giftgrüne Ecolafarbe (evtl. mischen)
- Haarspray zum Lackieren

So gehts:

1. Eine richtig gruselig-grüne Hexenfarbe mischen
2. Die Teigwaren damit bemalen
3. Farbe trocknen lassen, mit Spray fixieren
4. Auffädeln
5. Sich mit Kette und Frisur präsentieren, wer mag, schminkt sich noch einige Warzen ins Gesicht. Jetzt steht der Hexenmodeschau nichts mehr im Weg!

Knusperhäuschen

Material für ein Häuschen:

- Drei Darvidas
- Streichbarer Frischkäse (Gala, Cantadou etc.)
- Einen Teller

Nach Belieben:

Gurken, Cherrytomaten, Rübli, Radieschen, Schnittlauch, Peterli, Streuwürze

So gehts:

- Zwei Darvidas bilden das Dach, eines den Boden
- Mit Frischkäse auf dem Teller «zusammenkleistern»

Tipp: Mit Gurkenrädli einen Gartenhag gestalten, rote Blumen (Tomaten) und Kraut (Peterli) im Garten wachsen lassen, und vielleicht lebt dort auch eine Raupe? (Rübli)

Nach Belieben:

Nach Belieben das Hexendach ebenfalls einkleistern und mit Ziegelsteinen (Radieschen) oder einem Muster (Schnittlauch) verzieren. Wer will, lässt es sanft aufs Hexenhäuschen schneien (Streuwürze). Und irgendwann verschwindet die ganze Pracht im hungrigen Kindermag

D' Bäsehäx

Idea sagt:

«Mein liebstes Fortbewegungsmittel!»

Hi, hi, hi, gix gax gäx,
Tüüf im Wald wohnt d' Bäsehäx,
gix gax gäx, he, he, he,
scho vo witem ha sie geh.

Jede Tag isch d' Bäsehäx
Mit em Bäse unterwägs
Flügt ufs Land und flücht id Stadt
Flücht dur d' Wält und findets glatt.

Noten auf www.spielgruppe.ch/Fachzeitschrift/Download

